

Brigachtaler Betriebe werben für sich

- Job-Start-Projekt lockt Jugendliche und ihre Eltern
- Nachwuchs des Ortes macht sich zu Jobs schlau

VON JÖRG-DIETER KLATT
villingen.redaktion@suedkurier.de

Brigachtal – Da staunten nicht nur die Jugendlichen, die entlang Brigachtals Gewerbestraße beim Job-Start-Projekt Einblicke in sechs Betriebe nehmen konnten: Auch die Eltern und selbst Bürgermeister Michael Schmitt, der es sich nicht nehmen ließ, sich von der Ausbildungsinitiative ein Bild zu machen, zeigten sich fasziniert, mit welchem hohem Standard diese Betriebe ihre Kunden bedienen. Damit das auch in Zukunft so bleiben kann, wurde die Initiative Job-Start ins Leben gerufen.

Gerade bei Handwerkern und im produzierenden Gewerbe werden händerringende Fachkräfte gesucht. Um die Produktions- und Dienstleistungsaufträge auch von der kaufmännischen Seite zu begleiten, sind Bürofachkräfte ebenso gefragt. Die sechs Betriebe haben hierzu ihre Türen weit geöffnet und ermöglichten, jugendgerechte Eindrücke zu gewinnen.

Wie wichtig Werbung um Nachwuchs ist, zeigt die Firma Elektro Eichkorn. Nicht ohne Stolz verweist Michael Eichkorn auf derzeit zehn Auszubildende, unter denen sich auch Abiturienten befinden. Es stehen nicht nur elektrotechnische Grundlagen im Ausbildungsplan. Vielmehr ist High-Tech-Wissen in den Bereichen Elektronik und Computertechnik vonnöten. „Der Gebäudesystemintegrator muss den Kunden komplexe Steuerungs- und Programmieraufgaben liefern können“, so Michael Eichkorn gegenüber dem SÜDKURIER. Auch für die Basisaufgaben des Energie- und Gebäudetechnikern werden dringend Auszubildende gesucht. „Für das kommende Ausbildungsjahr konnten wir auch zwei junge Frauen gewinnen“, so Eichkorn.



Stefan Benzing zeigt Finn Zimmermann, Marie Zimmermann, Eva Eichkorn und Tabea Frey, wie aus ausgelaserten Metallteilen Halterungen gebogen werden. Rechts im Bild Ausbildungsleiter Rolf Hirt von der Firma Roth und Effinger. BILDER: JÖRG-DIETER KLATT

Die in unmittelbarer Nachbarschaft ansässige Firma Stahlbau Münch weiß gewaltige Stahlkonstruktionen mit High-Tech-Geräten zu erstellen. Das Schweißen konnten Interessenten hier an einem virtuellen Schweißgerät ausprobieren.

Wie ein Wasserstrahl-Sandgemisch mit 3700 bar selbst dicken Stahl schneidet, löste bei den jugendlichen Besuchern der Firma Roth und Effinger ebenso ungläubiges Staunen aus wie das Schneiden filigraner Metallteile mit einem unsichtbaren Laserstrahl. Der Konstruktionsmechaniker kann an diesen hochwertigen Arbeitsplätzen tagtäglich sein Können unter Beweis stellen, erfuhren die neugierigen Besucher.



Max Stritt hat unter der Leitung von Can Topuz zusammen mit Paula Eichkorn ein Verlängerungskabel hergestellt.

2025 geht's weiter

An der Brigachtaler Job-Start-Initiative haben sich neben Elektro Eichkorn auch die Firmen Stahlbau Münch, Glas- und Metallbau Münch, Roth und Effinger, Sanitär Schneider und der Laborausstatter LMS-Consult beteiligt. Auch im Jahr 2025 wird wieder um Auszubildende – dann wahrscheinlich im Rahmen einer Gewerbeausstellung – geworben werden, hieß es schon jetzt als Bilanz der jüngsten Veranstaltung. Nachwuchs weiter direkt am Ort und aus der Nähe zu rekrutieren steht so im Fokus.

NACHRICHTEN

FÜHRUNG

Auf den Spuren der heimischen Wildkräuter

Bad Dürrhein – Eine Wildkräuterführung auf dem Kräuterlehrpfad gibt es am Freitag, 19. April, um 10 Uhr beim Wanderparkplatz Sonnenstraße. Entdeckt werden können die verborgenen Schätze der heimischen Flora im Kapfwald. Teilnehmer lernen die vielseitigen Wildpflanzen der Region kennen, die nicht nur schön anzusehen sind, sondern auch als Heil- und Hausmittel dienen. Hecken, Wälder und Wiesen bergen einen wahren Schatz an vielseitig nutzbaren Pflanzen. Bei der Kräuterführung (drei Kilometer mit steilem Auf- und Abstieg) lernen Teilnehmer sowohl bekannte als auch weniger geläufige Vertreter der heimischen Flora kennen und schätzen. Tickets können vor Ort bei der Kräuterführerin erworben werden. Die Karten kosten acht Euro pro Person, fünf Euro mit Gäste- oder Einwohnerkarte und für Kinder von drei bis 16 Jahren. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz in der Sonnenstraße

AKTION

Sportler sammeln am Samstag Schrott ein

Brigachtal (ara) Die Schrottsammlung organisiert der Sportverein aus Überachen am kommenden Samstag, 20. April, ab 9 Uhr. Die Kleinteile können am Straßenrand abgelegt werden. Größere Geräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen oder dergleichen werden nicht mitgenommen. Wer jedoch viel abgeben möchte und Hilfe benötigt, kann sich unter der Rufnummer 07721 28276, der Mobilnummer 0173 7321058 ab 18 Uhr oder 0151 29286962 ebenfalls ab 18 Uhr melden.

FRÜHLINGSKONZERT

Musikverein spielt die Jubiläums-Komposition

Brigachtal (ara) Der Musikverein präsentiert sich am kommenden Samstag, 20. April, beim Konzert in der Frühling in der Froschberghalle. Auf dem Programm steht die Aufführung der Komposition zum diesjährigen Gemeindejubiläum. Zu Gast ist der Komponist des Stücks, Thomas Asanger aus Österreich. Ebenfalls mit dabei sind Gastorchester aus Villingen mit der Stadt- und Bürgerwehr unter der Leitung von Markus Färber sowie das Große Orchester des Gastgebers unter der Leitung von Volker Rückert. Einlass ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt liegt bei zehn Euro pro Person, für Schüler sind es sechs Euro. Die Tickets sind bei den aktiven Musikern erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter www.mv-brigachtal.de.

Liso bleibt weiter sehr aktiv in Afrika

Ausbau des zweiten Waisenhauses in Tanzania und eine Photovoltaik-Anlage: Es wird weiter gebaut, um Kindern zu helfen

VON KLAUS DORER

Brigachtal – „Wer hätte vor über zehn Jahren gedacht, dass Liso eine solche Erfolgsgeschichte wird“, sagte Bürgermeister Michael Schmitt beim Jahrestreff der Hilfsorganisation Liso-Tanzania. Und in der Tat, viele helfende Hände haben es ermöglicht, dass im afrikanischen Dareda zwei Waisenhäuser inklusive Nebengebäuden vielen Kindern das Leben erleichtern.

Michael Schleicher von Liso weilte schon mehrfach bei den Waisenkinder und hat dort viel bewirkt: Vom Ausbau des zweiten Waisenhauses bis hin zu Pflasterarbeiten und einem kleinen Müllverbrennungsofen, überall legte Schleicher tatkräftig Hand an. Sogar eine Photovoltaik-Anlage gibt seit



Bürgermeister Michael Schmitt gratuliert: von links die zweite Vorsitzende Melanie Tepass, Lena Schubert, neue Beisitzerin Katharina Schmider, Kassiererin Miriam Laufer sowie Beisitzer Michael Schleicher. BILD: KLAUS DORER

kurzem. Für das Ganze werden neben dem Ehrenamt natürlich auch finanzielle Mittel benötigt. Die ganzen Bauten, Einrichtungsgegenstände sowie die Hilfe zum Lebensunterhalt werden vor allem durch Spenden finanziert, was

der Kassenbericht von Miriam Laufer spiegelte. Dafür entwickeln sich die Kinder auch prächtig, was die zweite Vorsitzende Melanie Tepass per PowerPoint-Präsentation mit dem positiven Werdegang der Kinder verdeutlichte.

Viele sind bereits seit 2013 im Waisenhaus und besuchen fleißig die dortige Secondary- oder Primary-School. Diesbezüglich gibt es ein neues Projekt und zwar die Liso-Education. Hier wird die Basis-Schulbildung erweitert. Wenn es optimal läuft, sei sogar der Besuch einer Universität möglich, hieß es.

Seit 2013 gibt es Liso-Tanzania bereits, so standen Ehrungen an: Annette Deutschle, Kathrin Erndle, Alexandra Grieger, Fabian Hirt, Klaus Käfer, Andre Knauss, Martina Kriebel und Patricia Treuding sind von Anfang an dabei. Bei den Wahlen wurden Vize Melanie Tepass, Kassiererin Miriam Laufer sowie Beisitzer Michael Schleicher und Lena Schubert bestätigt. Neue Beisitzerin ist Katharina Schmider. Ein Blick auf die Planung zeigt, dass auch 2024 viel Arbeit auf die Organisation zukommt. Und im Sommer wird Michael Schleicher wieder vor Ort sein. Dann wird wieder repariert und sogar ein Brunnenbau sei geplant. Als neue Freiwillige wird ab Herbst Chiara Hilser dort sein.

50 Interessierte bei Waldbegehung

Bei einer Führung auf Öfinger Gemarkung erfahren die Teilnehmer, wie komplex Wälder als Öko-System fungieren

Bad Dürrhein (pm/sgn) Die Projektgruppe „Bad Dürrhein blüht auf“ hatte zur Waldbegehung mit Revierförster Matthias Berger eingeladen. Fast 50 Interessierte kamen nach Öfingen.

Förster Berger wartete mit vielen spannenden Informationen auf, die ein breites Spektrum abdeckten, von der Entwicklung der hiesigen Wälder, den Folgen des Sturmwurfs der letzten Jahre, den Tücken und Kosten der Wiederaufforstung bis hin zur ökologischen Bedeutung der Bad Dürrheimer Bannwaldgebiete und deren Naturschutzfunktion. Berger betonte außer-

dem auch die Herausforderungen, die der Klimawandel für den Forst darstelle und wie wichtig notwendig Gegenmaßnahmen seien.

Die Teilnehmer stellten zahlreiche Fragen. Angesichts dessen ging Berger auch auf weitere Themen der Tier- und Pflanzenwelt des Waldes ein, sodass die zwei Stunden wie im Flug vergingen. Zum Schluss kamen die Teilnehmer noch in den Genuss eines besonderen und seltenes Erlebnisses. Sie durften das historische Öfinger Jagdschloß besichtigen. Dieses wurde 1930 von dem Trossinger Fritz Kiehn errichtet. Der heutige Besitzer ist Uli Hansmann. Er führte die Besucher durch die idyllisch gelegene Anlage, welche heute als Ferienhaus vermietet wird.

Im Namen der Projektgruppe bedankte sich Wolfgang Kaiser bei den

Teilnehmern und lud zu weiteren Veranstaltungen ein. Im Rahmen des Bad Dürrheimer Nachhaltigkeitstages am Freitag, 7. Juni, wird ein Weidespaziergang angeboten.

Das Projekt „Bad Dürrhein blüht auf“ entstand 2018 auf Initiative des Bad Dürrheimer Mineralbrunnens. Zur hierfür gebildeten Arbeitsgruppe gehören Vertreter der Stadt, von Umweltverbänden, der Landwirtschaft und interessierte Bürger. Gearbeitet wird an der Umsetzung von Umwelt- und Naturschutzprojekten in Bad Dürrhein. Wer in einer der Projektgruppen mitarbeiten und sich engagieren will, kann sich per E-Mail melden an klima@bad-duerrheim.de. Informationen zu den verschiedenen Projekten gibt es auf der Internetseite der Stadt unter www.bad-duerrheim.de.



Revierförster Matthias Berger ist immer gerne bereit, bei Waldexkursionen sein Wissen zu teilen. BILD: WOLFGANG KAISER